

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt u. d. Neuenbürg

Verlagsort: Nagold, b. Post K 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., 184 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. K 140 einschl. 20 3 Austrägersgeb.; Einzeln. 10 3. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. das Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannentbl.“/Tel. 821.

Anzeigenpreis: Die 10-spalt. Millimeterzeile oder deren Raum 5 3. Kellame 15 3. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Einreib. od. Kontarfen hinfällig wird. Erfüllungsort: Nagold. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 3

Allensteig, Freitag, den 4. Januar 1935

58. Jahrgang

## Die deutsche Führerschaft an den Führer

### Gegen die Lügenheke im Ausland und im Saargebiet - Treuegelöbnis dem Führer bis in den Tod Adolf Hitler über die falsche Spekulation der Verleumder

Berlin, 3. Jan. Die NSR. teilt mit: In feierlichem Rahmen, in der feierlich geschmückten preussischen Staatsoper Unter den Linden, fand Donnerstag nachmittag eine denkwürdige Kundgebung der gesamten deutschen Führerschaft statt, die in eindrucksvoller, einzigartiger Weise die Einheit und Geschlossenheit in der Führung der deutschen Nation gegenüber den neuerlichen Lügen und Verleumdungen im Auslande dokumentierte. Das Führerkorps der Partei, des Staates und der Wehrmacht war zu dieser Stunde in Berlin zusammengekommen, um dem Führer die Gefolgschaftstreue und dem ganzen deutschen Volke und der Welt die unerlöschliche Einigkeit all derer zu betonen, die zur Führerschaft der deutschen Nation berufen sind.

Diese feierliche Demonstration zeigte schon rein äußerlich ein imposantes Bild: In Parteit und Rängen des feierlichen Raumes die Führer sämtlicher Gliederungen und Organisationen des neuen Deutschland vereint! Ein einziger geschlossener Eindruck der unter der Führung Adolf Hitlers konzentrierten Kraft der deutschen Nation!

In den ersten Reihen sah man den Führer und seinen Stellvertreter, die Reichsminister, die Reichsleiter der Partei, die Reichsstatthalter, die Führer und Befehlshaber der deutschen Wehrmacht, Dahinter und auf den Rängen die Gruppenführer der SA., der SS. und des nationalsozialistischen Kraftfahrkorps und Amtsleiter der Reichsleitung der Partei, die hohen Offiziere der Wehrmacht und der Polizei, die Führer der Deutschen Arbeitsfront, des Deutschen Arbeitsdienstes und die Führer der anderen Gliederungen.

Das ganze deutsche Volk war hier in diesem einen Raum in seiner Führerschaft vor seinem obersten Führer versammelt, um in einer überwältigenden Kundgebung angesichts der bevorstehenden Saarabstimmung der Lügenheke gegen das nationalsozialistische Deutschland und seine Führer entgegenzutreten; denn die Stupellsichtigkeit dieser Lügenheke, die von Emigrantenzentralen im Auslande organisiert und von ihnen systematisch genährt wird, ist nicht zu überbieten. Tag für Tag werden Führerkämpfe aller gegen alle, Kutjaktionen, Massenhinrichtungen und Revolten angekündigt. Einmal heißt es, Himmler gegen Blomberg, dann Blomberg und Himmler gegen Luge, Göring gegen Goebbels und Göring gegen Wehrmacht und umgekehrt. Kurz, es gibt nichts an Bödsinn und Dummheit, was von ihnen in ihrem Haß gegen Deutschland nicht erfunden würde. Es wird über Deutschland von diesen berufsmaßigen Lügner das Bild eines Tollhauses zusammenphantasiert.

Die heutige gewaltige Kundgebung der deutschen Führerschaft, diese imponierende Demonstration der Einheit, hat mit einem einzigen Griff das Lügengewebe zerrissen und mit einem einzigen Schlage die Hoffnungen derer zerküßt, die in der Lüge gegen Deutschland die Befriedigung ihrer Haßgefühle sehen. Den Erfolg ihrer Heße erhielten sie heute in einer Demonstration der Geschlossenheit, wie wir sie in dieser unerhört wirkungsvollen Form in Deutschland noch nicht gesehen haben.

### Rudolf Heß

Der Stellvertreter des Führers, Vg. Rudolf Heß, unter dessen Leitung die Kundgebung stand, eröffnete sie mit folgender Ansprache:

## Die Ansprache des Führers

Berlin, 3. Januar. Nach den Begrüßungsworten des preussischen Ministerpräsidenten nahm der Führer das Wort zu einer von mitreisender Kraft und innerer Zuversicht getragenen Rede. Er gab zunächst einen Rückblick auf das, was hinter uns liegt, auf das Werk und die Leistungen des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf die Arbeit des kommenden Jahres.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Saarabstimmung ging der Führer des näheren auf die Lügenflut ein, die neuerdings wieder gegen das Reich in Szene gesetzt wird. Dieselben Elemente, die die nationalsozialistische Bewegung 14 Jahre lang in Deutschland mit Lügen und Verleumdungen verfolgt und überschüttet hätten, kehren heute draußen im Auslande zu den gleichen Methoden zurück, da ihnen andere Mittel gegen das neue Deutschland nicht zur Verfügung ständen. Der Führer schilderte dann in überaus satirischer Weise, wie sie immer wieder nach ihren alten abgegriffenen Rezepten versuchten, durch Lügen den Anschein von Mißtrauen und Uneinigkeit zwischen den Führern in Deutschland zu erwecken. Ihre Parole sei: „Die Lügen verbreiten sich immer schneller als die Wahr-

Die Kundgebung der deutschen Führerschaft ist eröffnet. Die Spitzen der Partei und des Staates sind hier versammelt, um gegenüber den im Auslande verbreiteten Lügen und Gerüchten, die wohl vor allem die Saarabstimmung beeinflussen sollen, Ihnen, mein Führer, die unerbitterliche Ansicht so selbstverständliche Ergebnisse vor aller Deffentlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Als dem obersten Befehlshaber der Wehrmacht sind Ihnen der Dank und die Wünsche der hier anwesenden Reichswehr zum Jahreswechsel bereits überbracht worden. Als dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung bringe ich den tief empfundenen Dank Ihrer alten politischen Kampftruppe der NSDAF. und die leidenschaftlichen Wünsche ihrer alten politischen Mitstreiter.

Möge Ihre Arbeitskraft auch im kommenden Jahre in alter Energie zum Segen des jungen Deutschland wirken.

Am Sie, mein Führer, sind die Männer versammelt, die nach Ihrem Willen das neue Deutschland mit aufbauen durften. Insbesondere die Männer, die in der von Ihnen geleiteten Bewegung die Grundlagen für dieses neue Deutschland erlängten — Männer, zusammengeschweisst in langen Jahren harten und schweren Ringens um die Macht, verbunden in grenzenloser Liebe und Verehrung zu Ihnen, der Sie uns längst vor der Raubergreifung zum Inbegriff des Führers schlechthin geworden waren. Solcher Ergriffenheit sehen wir auf die Verwandlung Deutschlands in den zwei Jahren Ihrer Kanzlerschaft. Wir stehen zu Ihnen in der inneren Verbundenheit, welche gemeinsam getragenes Leid, gemeinsam erlebte Freude und gemeinsam errungene Erfolge zeugen, und die Ihnen die Gewißheit gibt, daß Ihre Führer in unerlöschlicher Treue auch in der kommenden Zeit für Sie und Ihr Werk, das heißt für das neue Deutschland der Ehre und Größe, Ihre Befehle zu Taten werden lassen.

Zu Ihren alten Getreuen treten als ebenso feste Stützen des Staates die Führer der Wehrmacht. Die Gemeinsamkeit der Arbeit für Deutschland und unserer Liebe zu Deutschland — einst schon gemeinsam bewährt in der Front des Weltkrieges — vereint uns alle in gegenseitigem Vertrauen und in treuer Kampfbereitschaft.

Und gemeinsam grüßen die Spitzen der Partei und des Staates — Ihre Paladine, Ihre Generale, Ihre Minister — Sie als den Führer Deutschlands in Dankbarkeit und Verehrung.

### Hermann Göring

Nach dem „Sieg-Heil!“ auf den Führer erteilte Vg. Rudolf Heß dem preussischen Ministerpräsidenten Hermann Göring das Wort, der in seiner Eigenschaft als Hausherr den Führer und die Versammelten begrüßte und dem Führer die Neujahrsglückwünsche für die Reichsregierung, die Reichsstatthalter, die Vertreter der Länderregierungen, die Befehlshaber und Offiziere der Landespolizei, die Führer des Arbeitsdienstes und des Feldjägerkorps überbrachte.

Nach dem preussischen Ministerpräsidenten betrat der Führer das Rednerpult.

heit. Darum lüge, lüge immerzu, vielleicht bleibt doch etwas hängen.“ Es gebe nichts, was so blöde und unerschämmt sein könne, daß sie es nicht trieben. Man spekuliere eben auf die Bergekläglichkeit und Dummheit der Menschen. Dabei verfielen sie allerdings auch immer wieder in die gleichen Fehler. So hätten sie bisher stets zu ihrem eigenen Schaden die Termine des „deutschen Zusammenbruchs“ zu früh angegeben, um dann durch ihre eigenen Prophezeiehungen Lügen gestraft zu werden. Wenn sie jetzt nach diesen Erfahrungen vorichtiger geworden seien und die nächste Aktion und Katastrophe in Deutschland erst für den 14. Jan. voraussetzten, damit nicht ihre Lüge noch vor der Abstimmung offenbar werde, so werde ihnen auch dieses Manöver nicht mehr viel helfen können.

Am 13. Januar sei es notwendig, daß unsere Brüder, die nach 15-jährigem tapferen Widerstand in die Heimat zurück wollten, wissen, daß sie in eine würdige Heimat zurückkehren. Und der Gegner werde erst recht wissen müssen, daß jeder Gedanke der Spekulation auf das Erbäuel, das Deutschland noch immer geschlagen habe, auf unsere Uneinigkeit, diesmal vergeblich sei.

„Sie sollen nicht denken, daß Sie einen von uns allein vor sich haben, sondern Sie müssen alle wissen, in der Verteidigung der deutschen Ehre und in der Verteidigung des Friedens und der Lebensinteressen der Nation haben Sie die ganze deutsche Nation, den ganzen heutigen Staat als eine verschworene Gemeinschaft sich gegenüber.“

In passenden Worten, immer wieder von Beifallsrufen des gesamten deutschen Führerkorps unterbrochen, sprach der Führer von der unlöslichen Schicksalsverbundenheit aller, die durch gemeinsame Arbeit im Vertrauen zueinander an der großen Aufgabe des nationalsozialistischen Deutschland der Nation und ihrer Zukunft dienen. Keine Schwierigkeit werde jemals größer sein als unser Wille, unser Glaube, unsere Anständigkeit, unser Zusammenhalt und unsere gemeinschaftliche Arbeit.

Zum Schluß antwortete der Führer auf die ihm ausgesprochenen Glückwünsche für das neue Jahr: „Ich möchte diese Glückwünsche Ihnen, die Sie die Vertreter des ganzen deutschen Volkes sind, erwidern und um einen vermehren: Möge der allmächtige Gott unser Volk und Sie alle nicht nur gesund erhalten, sondern möge er uns auch für dieses kommende Jahr einen ganz starken Geist geben, um allen Aufgaben, die an uns heranreten, gerecht zu werden. Wir wollen auch in diesem Jahre uns in grenzenlosem Vertrauen einander die Hände reichen und so wie bisher nicht nur in ein Jahr des Kampfes und der Sorgen, sondern auch des Sieges hineinmarschieren als eine Gemeinschaft, die durch gar nichts erschüttert werden kann.“

In einer von tiefer Ergriffenheit getragenen Beifallsdemonstration dankte die versammelte Führerschaft Adolf Hitler für seine Worte und gab in spontaner Weise ihrer Treue und ihrer Verbundenheit Ausdruck. Hier gilt das Wort: „Am ihn lauert nicht Verrat, um ihn wagt die Treue.“

### Die Adresse

Im Anschluß an die Rede des Führers erteilte Rudolf Heß das Wort noch einmal dem preussischen Ministerpräsidenten Hermann Göring, der in seiner gleichzeitigen Eigenschaft als hoher nationalsozialistischer Führer, General der Reichswehr und Mitglied des Reichskabinetts eine Adresse im Namen der Anwesenden verlas u. ausführte:

### Mein Führer!

Noch erschüttert von den gewaltigen Worten, die Sie eben zu uns gesprochen haben, darf ich Ihnen in dieser Adresse versichern, daß wir alle bis aufs letzte und bis ins tiefste ergriffen sind, daß wir bereit sind, als geschlossenes Ganzes, als Kameraden auf Leben und Tod Ihnen zu folgen. In diesem Geiste und in diesem Sinne hat die hier versammelte Führerschaft Ihnen folgende Adresse zu übergeben:

„Die hier versammelten Mitglieder der Reichsregierung und der Reichsleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, die Reichsstatthalter und die Vertreter der Länderregierungen, die Chefs und Offiziere der Wehrmacht, die Befehlshaber und Offiziere der Landespolizei, die Gauleiter der Partei, die Führer der SA., SS., NSKK, des Arbeitsdienstes, des Feldjägerkorps und der Hitlerjugend danken Ihnen für Ihre eindrucksvollen und hinreißenden Worte.“

Das Vertrauen, das Sie uns ausgesprochen haben, erfüllt uns mit tiefem Stolz. Eine ebenso unerantwortliche wie durchsichtige Heße im Auslande hofft, angesichts der bevorstehenden Abstimmung an der Saar, die unsere deutschen Brüder ins Heimatland zurückführen wird, durch Erfindung sinnloser Lügen und Gerüchte im Auslande wie in der Heimat Unruhe und Mißtrauen zu stiften, um die heimtreuen Saarländer in ihrer festen Haltung schwankend zu machen.

Mit Abjahn und Empörung wenden wir uns gegen diese von interessierter Seite kommenden Machenschaften. Die durch Ihr Vertrauen berufenen Inhaber höchsten Reichs-, Staats- und Parteiamter, sowie Generale und Offiziere der SA. und SS.-Einheiten, sowie alle anderen Anwesenden, an hervorragender Stelle im öffentlichen Leben stehende Männer, erklären, alles daran zu setzen, um durch Ausklärung durchgreifend diesen Verleumdungen ein rasches und gründliches Ende zu bereiten.

Der Versuch, uns durch diese raffinierte, systematische Presselampagne müde zu machen, soll und muß an unseren eisernen Nerven und unserer gegenseitigen Treue und Verschworenenheit scheitern.

In blindem Gehorjam werden wir alle auch in diesem Jahre Ihnen als unserem Führer folgen, erfüllt von dem unerlöschlichen Vertrauen, das all Ihr Fühlen und Denken, Ihre rastlose Arbeit nur dem Blühen und Gedeihen







asmus gegenübersteht und wenig geneigt erscheint, seine Hoffnungen zu eskalieren.

Das hervorstechendste Merkmal der Börsenbewegung in London ist darin zu erblicken, daß die über anderthalb Jahre anhaltende Steigerung der Kurse aller Goldminenaktien der Welt aufhörte. Wenn der Abgang des Bundes vom Goldstandard zunächst ein Golddeklarierungslieber ausgedrückt hatte, so sind seit Mitte 1934 in London und übrigens auch in Paris die Goldkurse langsam wieder zurückgegangen. Auch als gegen Jahresende der Goldpreis infolge des weiteren Nachgebens des Bundeskurzes stieg, sind die Goldminenaktien weiter bis zu 30 Prozent zurückgegangen. Die Pariser Börse wurde durch den Konjunkturabsieg in Frankreich entscheidend beeinflusst. Selbst die französische Rentenkurse, ein für das Land der kleinen Spares nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch außerordentlich wichtiges Barometer, haben zu Zeiten wilder Schwankungen durchgemacht, je nachdem, wie man die innen- und außenpolitische Lage im Lande beurteilt. Industriestellen sanken zum Teil auf einen Tiefstand, wie er seit zehn Jahren nicht mehr erreicht wurde.

Im übrigen muß man feststellen, daß alle Goldblockländer im Zeichen einer starken Börsenbaisse gestanden haben.

### Buntes Allerlei

#### Tank mit D-Jag-Geschwindigkeit

Die Amerikaner lassen sich ihre „Friedensliebe“ etwas kosten. Vor kurzem wurde von dem Kriegsministerium ein Panzerangetriebenes Fahrzeug, das mit 8 Tonnen Gewicht in einer Minute auf ebenem Terrain mehr als 2,5 Kilometer zurücklegte. Das entspricht einer Stunden-Geschwindigkeit von über 100 Kilometer, eine Leistung, die nur ganz wenige Schnellzüge der Welt erreichen. Der Tank, von dem bereits eine ganze Reihe hergestellt wurden ist mit drei Maschinengewehren ausgerüstet, und seine vierstellige Besatzung ist durch schwere Panzerplatten sicher geschützt. Er dient zur Unterstützung der Infanterie und kostet pro Exemplar etwa 20 000 Dollar.

#### Aus amtlichen Publikationen

##### Feldbereinigung Bernegg

Das Ergebnis der Abstimmungsstabsarbeit vom 20. April 1934 ist vom Technischen Landesamt endgültig dahin festgestellt worden, daß die Ausführung des vom Gemeinderat Bernegg beantragten Unternehmens einer Bereinigung nach dem abgeklärten Verfahren (Heldweganlage) in den Gewänden „Neubronn, Keunrüder, Halde, Reutte, Kegelshardt, Untere Stadt, Fuchsschloch und Breitwiesen“ der Markung Bernegg durch 35 von 39 beteiligten Grundeigentümern, auf die von der gesamten Bereinigungsfläche mit 34 Hektar 59 Ar 84 qm zusammen 30 Hektar 18 Ar 51 qm entfallen, beschloßen worden ist. — Die Feldbereinigung ist vom Technischen Landesamt genehmigt worden. Nagold, 2. 1. 1935. Oberamt: Dr. Lauffer A.B.

#### Altensteig-Stadt

Zur Förderung der Belange der Stadtgeschichte findet am nächsten Sonntag im Rathaus im Holzkornsaal (Zimmer 5) eine

### Ausstellung der ältesten Urkunden

der Stadt und des früheren Kirchspiels statt.

Besuchszeit vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 2 1/2—6 Uhr.

Die Einwohnerschaft wird zum Besuch eingeladen.

Den 3. Januar 1935.

Bürgermeisteramt: Kalmbach.

Ettmannsweller, den 4. Januar 1935.

## Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Michael Waidelich

(Birkle)

im Alter von beinahe 62 Jahren nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachmittag 1 Uhr.

Fahrt am Montag zum Haslacher Markt

Abfahrt Eimmersfeld 4 Uhr über Altensteig—Speisberg

Es kann auch Vieh befördert werden.

Hatz.

## Rückstrahler

den Vorschriften entsprechend, führt

Karl Bühler, Eisenhandlung Altensteig am Markt

## Letzte Nachrichten

### Der abessinische Schritt beim Völkerbund eine Erschwerung der französisch-italienischen Verhandlungen?

London, 3. Januar. Wie Reuters aus Genf zu berichten weiß, fürchtet man in Völkerbundkreisen, daß der Schritt Abessiniens beim Völkerbund die Verhandlungen zwischen Laval und Mussolini erschweren werde, da zu den zwischen den beiden Ländern schwebenden Fragen auch die des Somalilandes, Erythreas und Abessinien gehören.

### Laval Samstagvormittag beim König von Italien

Rom, 3. Januar. Das Programm für den viertägigen Aufenthalt des französischen Außenministers Laval in Rom steht nunmehr endgültig fest. Zu den bereits gemeldeten Veranstaltungen kommt noch als besonders feierlicher Auftakt für die römischen Besprechungen eine Audienz beim König am Samstagvormittag, der ein Frühstück im Quirinal folgt.

### 20 estländische Fischer auf treibender Eisscholle

Reval, 3. Januar. Als am Mittwoch über 200 Fischer in der Nähe von Pernau auf dem zugestrotzten Rigaischen Meerbusen fischten, setzte plötzlich ein Nordoststurm ein, der die Eisscholle vom Lande ablöste. Die Fischer wurden in die offene See hinausgetrieben. Etwa 180 Fischer konnten gerettet werden. 20 Fischer blieben jedoch verschollen, da der Sturm weitere Rettungsmaßnahmen unmöglich machte. Estländische Eisbrecher suchen die vermissten Fischer, die wahrscheinlich noch auf Eisschollen treiben.

### Verstorben

Höfen a. E.: Friedrich Heller, Mitbegründer der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP.

Druck und Verlag: W. Niefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptverteilung: L. Lauff, Anzeigenleitung; Gust. Wöhrlich, Altensteig. D. A. d. L. N.: 2100



## Bekanntmachungen der NSDAP.

\* Dienst am Sonntag fällt aus.

### Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung der Kreisleitung Freudenstadt

Kreisassistentenverwaltung. Die am vergangenen Samstag vom Kreisorganisationsamt veröffentlichte Neugliederung des Kreis Freudenstadt der NSDAP wurde von der Gauleitung endgültig genehmigt. Darnach regelt sich auch die Berechnung der Gau- und Kreisanteile an die Gauassistentenverwaltung sowie der Kreisanteile an die Kreisassistentenverwaltung. An beide vorgesehene Dienststellen darf nur über den Kreisleiter der Kreisassistentenverwaltung (Ortsgruppen und Stützpunkte abgerechnet) werden. Die Abrechnung an die Gau- und Kreisassistentenverwaltung hat jeweils pünktlich am 5. eines jeden Monats zu erfolgen. Sämtliche Block- und Zellenleiter rechnen spätestens bis zum 3. eines jeden Monats an den für sie zuständigen Kreisleiter ab. Die Hilfsliste wird zu dem bekannten Termin im voraus abgeführt.

### Das Wetter

#### für Samstag

Der Tiefdruck bei Island hat sich abgeschwächt, während sich gleichzeitig die Hochdruckgebiete im Südwesten und Nordosten zu einem ausgedehnten Hochdruckrücken vereinigt haben. Unter ihrem Einfluß ist für Samstag vorwiegend trockenes, aber immer noch mehrfach bedecktes, mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

### Tuberkulose-Sprechstunden im Januar:

Montag, den 7. und 21. von 10—12 Uhr.

Arztärztliche Sprechstunden 2—4 Uhr im Kreiskrankenhaus.

## Grünen Baum Lichtspiele.

Der tolle Bomberg.  
der Stolz der Kürzsteller



Solche Scherze leistete sich der tolle Bomberg

### Vorstellungen:

Samstag abend 8.30

Sonntag nachm. 4.15

Sonntag abend 8.30



Jeden Samstag und Sonntag „Dinkelacker Märzen“ im Anstich

## Reichsverband des Fuhrgewerbes e. V.

Sämtliche gewerbmäßige Fuhrunternehmer (nur Pferdebesitzer) treffen sich am Sonntag, 6. Januar 1935, mittags 1 Uhr im Gasthaus zur „Linde“ in Nagold zur

## Gründung einer Zwangsorganisation

Erscheinen Pflicht!

Der beauftragte Ortsgruppenführer: Ludwig Heß.

## Wir empfehlen:

### Tages-Abreißkalender

groß und klein, sowie Kalenderblocks

### Wand-Kalender

sowie

### Mult-Kalender

mit besonders großen Räumen für Tages-Notizen

### Taschenkalender u. Merkblätter

### Portemonnaie-Kalender

und

### Familien-Kalender

Stuttg. Lustiger, Württ. Kalender,

Lahrer Hinkender Bote

Astrologischer Kalender

Buchhandlung Lauff, Altensteig.

## Abbitte.

Meine Kuslage gegen Adam Großhans, G. S., in Oberweller, die ich infolge mir gewordenen falscher Information gemacht habe, nehme ich hiermit zurück.

Martin Stidel, Eimmersfeld.

## INSERATE

haben jederzeit Erfolg!

Bringe morgen von 9 bis 11 Uhr

bissige gelbe Rüben

10 Pfund 60 A

sowie

Kopfsalat und sonstiges

Obst und Gemüse

äußerst billig

Lächler.

